

# Das Kuddelmuddel

Am Rotkreuzplatz in Neuhausen ist immer viel los, trotzdem wünschen sich Bürger und Politiker mehr Ordnung und klarere Linien

MÜNCHEN Das Wohnzimmer Neuhausens ist eher eine Besenkammer – da ist von allem etwas drin: Hier der Ziegelbrunnen mit den übergewichtigen Statuen, dort Kopfsteinpflaster und überall Verkehr. Über all dem thronen der klobige Kaufhof mit seiner überdimensionalen Glasröhre und das Hochhaus des Schwesternschaft-Krankenhauses.

So sieht es auch „Mobil in München“-Chef Thomas Haberland: „Der Platz ist baulich eine Katastrophe undverkehrlich erst recht: Man kann nirgends richtig parken, also stellen die Autofahrer ihre Autos irgendwo hin. Das einzig Schöne ist der Sarcletti.“

Die Vorsitzende des Bezirksausschusses (BA) Neuhausen-Nymphenburg, Ingeborg Staudenmeyer, sieht es auch so:

## Problem-Platz

AZ-SERIE TEIL II

Stimmen Sie mit ab! Die Abendzeitung und „Mobil in München“ suchen den hässlichsten Platz der Stadt. Unter dem Kennwort „Probleplatz“ können Sie bis zum 28. August wählen – per Postkarte an Abendzeitung, 80265 München, oder per E-Mail unter: [lokalesaktion@abendzeitung.de](mailto:lokalesaktion@abendzeitung.de).

„Man kann seine Wünsche aber leider nicht immer erfüllen“, die Anwohner beklagen sich mittlerweile nicht mehr über das architektonische Kuddelmuddel. Der Rotkreuzplatz, der 1903 nach dem Krankenhaus des „Bayrischen Frauenvereins vom Roten Kreuz“

benannt wurde, sieht schon seit den 80er Jahren so aus – genug Zeit, sich damit anzufreunden.

Am Rotkreuzplatz ist ja allerdings rundherum sind Cafés und Geschäfte, Leute sitzen am Brunnen und ratschen, Kinder spielen. „Die Leute denken: Es hätte weit schlimmer kommen können“, sagt Ingeborg Staudenmeyer. Tja, Selbstbetrug ist auch eine Form von Lebensqualität. „Immerhin ist er schöner als der Leonrod- oder der Romanplatz.“



Verwahrlost: Die steinernen Sitzbänke sehen ganz schön alt aus – richtig einladend sind sie nicht mehr.

Fotos: Mike Schmalz

Der Bezirksausschuss hat nur wenige Pläne, den Rotkreuzplatz umzugestalten: Die Grünen möchten Fahrbahnen für Radler und die Gehsteige für Fußgänger genauer markieren – das war's auch schon. Für mehr fehlt einfach das Geld. **Thomas Gautier**

[www.abendzeitung.de](http://www.abendzeitung.de)

Die Bilderstrecke und weitere hässliche Plätze finden Sie auf [www.abendzeitung.de](http://www.abendzeitung.de)

## DAS SAGEN DIE ANWOHNER

### Was muss sich ändern?

**Anna Solokhova (36), Lehrerin:** Ich wünsche mir viel mehr Bänke auf dem Platz. Und Spielgeräte für die Kinder wären vielleicht auch eine gute Idee, es muss ja nicht gleich ein ganzer Spielplatz sein. Den Brunnen finde ich aber ganz gut, da können die Kinder planschen und haben ihren Spaß. Er kann also ruhig bleiben. Hier in der Gegend gibt es so viele Kinder, da sollte man bei einer Umgestaltung schon Rücksicht drauf nehmen und auf ihre Bedürfnisse eingehen.



**Monid Shafic (55), Angestellter:** Für den Platz spricht nicht viel, aber eigentlich auch nicht viel dagegen. Es könnte ja wesentlich schlimmer sein, hier gibt es ja immerhin noch ein paar Bäume und Sitzgelegenheiten. Die werden von den Leuten auch genutzt. Trotzdem fände ich mehr Grünflächen schön, vielleicht könnte man eine bepflanzte Umrandung anlegen. Das würde den Platz gleich verändern, dann könnte hier endlich ein richtiger Treffpunkt für die Menschen entstehen.



**Angelika Selfert-Glöckle (47), Kunstlehrerin:** Optisch ist der Rotkreuzplatz ja wirklich nicht schön. Für mich hat er aber über die Jahre einen nostalgischen Wert bekommen. Bäume gibt es hier ja genug, aber ich finde, dass der Platz mehr Grün braucht, damit man sich erholen kann. Aber nicht so, dass man dann nirgendwo mehr hin darf, weil das Gras zertreten werden könnte. Kinder sollten Platz zum Spielen haben. F.: Schmalz/Umfrage: C. Schnell



Verfahren: Neben dem Rotkreuzplatz liegt eine unübersichtliche Großkreuzung im Schatten des monströsen Krankenhauses.